**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch

**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte

**Band:** 16 (1867)

**Rubrik:** Berner-Chronik: die Jahre 1862 und 1863

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berner=Chronik.

(Fortsetzung.)

# Die Jahre 1862 und 1863.

Vom Herausgeber.

# 1862.

Januar. Gesammtzahl der 1862 im Kanton Gebornen: 15,880, der Verstorbenen: 8,418.

- 12. Schulhauseinweihung in Murzelen.
- 13. Febr. 8. Bundesversammlung.

Wichtigere zu Ende geführte Verhandlungen : Gefet, betr. Reorganisation ber Raketenbatterien. Beschluß üb. Bedienung u. Bespannung b. gezogenen Bierpfunder= batterien. Genehmigung des bern. Eisenbahndekretes v. 29. Aug. 1861. Nachtragsgesetz (zu dem v. 3. Dez. 1850) betr. die gemischten Chen (bas frühere Beset faßte die Schließung, das jetige die Trennung solcher Ehen in's Auge). Geset, betr. die Posttagen (ein — noch unvollständiger — Fortschritt zur Einheitstage). Con= fularvertrag mit Brafilien. Post= und Granzreguli= rungsvertrag mit Italien. Vollmacht an b. Bund.= R. zur Abschließung e. Handels= und Consularvertrags mit Solland. Genehmigung ber Verfassungen v. St. Gal= len u. Waadt. Concession an Schwyz für e. Gisenbahn durch die March am linken Ufer d. Zürchersee's; an Zürich, Zug, Luzern für die Bahn Luzern=Zürich. Für b. Alpenstraßen die Maximalbeiträge fixirt (nicht ohne lebhafte Opposition, Escher an d. Spige; die Mehrheit

Jan.

bes. durch Stämpsti vertreten). Juragewässerkorrektion (Bericht vom B.= A. verlangt). Nachtragskredite von über 277,000 Fr. bewilligt. Ein Kredit v. 10,000 Fr. s. weitere Versuche mit gezogenen Handseuerwassen außegeset. Antrag des B.= A., betr. ein offizielles stenograph. Bülletin der Verhandlungen vom N.= A. abgelehnt, vom St.= A. zu näherer Untersuchung an den B.= A. zurück=gewiesen. Der Kekurs d. freib. Protestanten (s. Chr. v. 1861, Juli) vom N=A. im Sinn des Ständerathes erledigt (mit einer Stimme Mehrheit). Im St.= A. zu einem Ersaymann für den Vizepräsidenten gewählt: Häberlin (Thurgau).

- 15. Stirbt Oberst Joh. Ludw. Wurstemberger zu Wittikofen; s. Bern. Taschenb. 1865, S. 1—65.
- 16. Stirbt in Hydres Fried. Simon v. Bern, der sich obwohl noch keine 34 J. alt (er war 1828 geb. e. hohen Ruf als Maler erworben.

Barthel. Menn in Genf und Glehre in Paris waren f. Meister. Sein letztes Bild, die "römische Osteria," erhielt in Genf d. ersten Preis für Genremalerei und wurde für d. Nationalgallerie daselbst angekauft.

- Februar 1. Eine zweite Versammlung v. Hausvätern in Bern (s. Chron. v. 1861, Nov. 23.) beschließt e. Antrag an d. Gemeinderath, betr. Gründung e. 4klassigen Knabensekundarschule.
  - 3.—5. Außerordentl. Sitzung des Großen Kathes.
    Sie ist veranlaßt durch das Begehren von 47 Mitzgliedern, welche zurücktommen wollen auf den im Dezember vor. J. zu Gunsten des "Arumms" über Aarberg gefaßten Beschluß. Wirklich wird mit 111 gegen 91 Stimmen hierauf eingetreten und dann die Untersuchung der Tracefrage an e. 11gliedrige Kommission gewiesen.
  - 14. Stirbt in Bern, 70 Jahre alt, Elisabeth Maria Roschi, geb. Plüß, Wittwe d. Hrn. Defan Sam. Roschi, welche in ihrer letten Willensverordnung u. A. 10,000 Fr. für d. Einwohnersgemeinde d. Stadt Bern bestimmte zur Dotirung

Febr.

- e. Spitals für arme, franke und altersschwache Einwohner.
- 23. 19te Jahresversammlung des protestantisch firchlichen Hülfsvereins v. Bern im Saale d. evang. Gesellschaft. Einnahme i. J. 1861: 19,047 Fr. 14 Rp.
- März 13. In Tschugg brennen 6 Häuser nieder.
  - 19. Gründung eines Notariatsvereins für den Amtsbez. Bern. Deßgleichen d. 23. in Münfingen f. d. ganzen Kanton.
  - 30. Steuersammlung im reform. Kantonstheil für b. Bau einer reform. Kirche in Solothurn (Ertrag: 20,546 Fr., in d. Stadt Bern 2480 Fr.).
- April 2. Orbentl. Burgergemeinde in Bern.

Kleinere Landverkäufe. Ankauf des Trottenbühls auf d. südl. Seite d. Gurtens. In's Burgerrecht aufgenommen (Metgern) M. K. Bidlingmeher geb. Gruner von Chexbres, langjährige Vorsteherin d. Mädchentaubsstummenanstalt bei Bern.

7. — 11. Großer Rath.

Bu bemerken sind folgende Gesete, Dekrete und Besschlüsse: Geset, betr. Einbürgerung der Heimathlosen im Jura; Gesetz betr. die Beiträge der Burgergüter an die Notharmenpflege; Gesetz über das Steuerswesen in den Gemeinden; Gesetz betr. Beredlung der Aferdes und Rindviehzucht (Einführung der Herbesicher); Dekret betr. Errichtung einer katholischen Pfarrei in Münster; Promulgationsverordnung zur Revision der Gesetz, Dekrete und Berordnungen (Sanktion der neuen offiziellen Gesetzels ammlung, die dann erst auf 1. Jan. 1864 in Kraft trat). In Bestress der Bernsbielsessen wird mit 119 gegen 81 Stimmen beschlossen, vom frühern Entscheid zurückzukommen und das Trace über Buswyl statt über Aarsberg zu führen.

14. Ginwohnergemeinde in Bern.

Für eine Todtengräberwohnung zum Friedhof beim Bremgarten 25,000 Fr. bewilligt. Erhöhung der Real-

### April.

schullehrerbesoldung von 96 auf 100 Fr. per wöchentliche Stunde nehst Zuschlag von 10 Prozent für die älteren Lehrer; Errichtung von 3 halben Freiplätzen in jeder Klasse.

- 14. In Bern stirbt Karl Christoph Kützing von Mett, geb. 18. März 1798 zu Kitteburg in Westsphalen, bekannt durch Fabrikation tüchtiger Lianos, die ihm an zwei hiesigen Industrieausstellungen die goldene Medaille erwarben, auch als Schriftsteller (Handbuch d. Fortepianokunst 1833, der Orgelbaukunst 1836) sehr gesichätzt.
- 27. Eine 8000 Mann starke Volksversammlung in Aarberg beschließt: 1) Petition an den Gr. Kath, den Beschluß üb. den Staatsbau dem Volke vorzulegen, inzwischen die Arbeiten einzusstellen; 2) Aufruf an d. Volk im Sinne der Verwerfung des Staatsbaus.
- Mai 4. Großrath 3 wahlen; Nachwahlen den 18. Die Staatsbaugegner bleiben in Minderheit.
  - 9. Stirbt alt=Dekan Antoine Jean Louis Galland.

    Bu Genf geboren (April 1792) und erzogen, machte er daselhst auch seine Studien, war dann 1816—1824 Helfer an der franz. Kirche in Bern, nachher der erste Vorsteher des neugegründeten Missionsinstituts in Paris, kehrte aber schon 2 Jahre später nach Genf zurück, wo er, wegen der Entschiedenheit seines Bekenntnisses vom Kirchendienst ausgeschlossen, Mitbegründer der evangel. Gesellschaft und der freien theol. Schule wurde. 1838 erhielt er die neuerrichtete Pfarrstelle in Sonvillier, die er dis 1854 inne hatte, um zuletz als franz. Pfarrer nach Neuenstadt überzusiedeln. Er galt als der hervorzagendste und geisteskräftigste Prediger der Klasse Jura.
  - 11. Großes Schwingfest in Bern. Sieben Schwin= ger gleichmäßig in ersten Rang gestellt.
  - 17. In Bern stirbt Frl. Soph. Elis. Freudenberger, welche u. A. der Mädchensekundarschule (frühern burgerl. Mädchenschule), an der sie lange Jahre

Mai.

als Lehrerin gewirkt, 1500 Fr. testirte, damit aus deren Ertrag jährlich 2 Preise an Schüle= rinnen, die sich durch Fleiß und Wohlverhalten ausgezeichnet, verabfolgt würden.

# Juni 2. - 5. Großer Rath.

Haupttraktandum die Wahlen. Großr.=Präs.: Carlin mit 119 St. von 207 (Bütherger, von den Staatsbaugegnern portirt, 80 St.); Vizepräsident: Kurz; Statthalter: Engemann. Regierungsräthe: Schenk, Migh, Scherz, Weber, Karlen, Carlin, Kilian, L. Kurz, Karrer. Carlin und Karrer lehnten ab. Reg.=Präsident: Schenk. Auffallend war die Uebergehung des bisherigen vielverdienten Erziehungsdirektors Lehmann.

- 7. In Sonvillier brennen 8 Häuser nieder.
- Igfr. Jakobine Aberli, Uhrmacherin in St. Im= mer, schenkt dem Spital des Amtsbez. Courtelary 6000 Fr.
- 11. Das Dörflein Obermatt im Gadmenthal brennt fast gänzlich nieder.
- 12. Feier des 25jähr. Bestandes der Privat= blindenanstalt zu Bern.

Sie ift gegründet durch den (felbst erblindeten) grn. Gottl. Em. v. Morlot von Bern i. J. 1836. Schon 14 Jahre früher waren für eine solche Anstait durch Igfr. M. Luthard aus Bern 2100 Fr. a. W testirt worden, und infolge eines Aufrufs flossen nun durch die Gaben Vieler noch weitere 14,000 Fr. Mit Anfang Juni 1837 konnte die Anstalt eröffnet werden. Defret vom 21. Juni 1844 erwarb sie Korporationsrecht. Der am 26. April 1845 verstorbene Hauptmann Rud. v. Graffenried von Bern, zu Brunnen, sette fie zum Haupterben seines Vermögens (über 285,000 Fr. a. W.) ein, nachdem ihre Existenz bereits durch ökonomische Verlegenheiten sehr bedroht war. So wurde er, nach v. Morlots Hinscheid († 29. Febr. 1844) ein zweiter Be-Seit 1. Juli 1858 ift dieselbe gründer der Anstalt. (um 107,000 Fr.) Eigenthümerin der bisher bloß pacht= weise benutten Lokalitäten geworden; ein Geschenk ihres Präsidenten, des Hrn. alt-Oberrichter Bigius, betra=

### Juni.

gend 40,000 Fr., erleichterte und ermöglichte ihr ben Kauf\*). Bis 1862 genossen 109 Blinde den Segen der Anstalt; von 400 Blinden aber, welche der Kanton Bern zählen mag, können jeweilen nur einige 40 Aufsnahme sinden. Anzustreben ist — außer der fortgesetzen Erweiterung der Anstalt und der Herstellung eines zwecksmäßigen Gebäudes — besonders eine Trennung der Verssorgungs von der Erziehungsanstalt. Das Vermögen betrug zur Jubiläumszeit Fr. 500,000. Vorsteher ist seit 1842 Hr. Joh. Anken von Därstetten und Bern. Am Jubiläumstage war Vormittags im Chor des Münsters die kirchliche Feier mit Verichterstattung, Nachmitztags Blindenkonzert (Schillers "Glocke" von Komberg und Quintett von Mozart) — eine treffliche, bewunderns werthe Leistung!

- 15. Kantonalturn fest in Biel. Anwesend 17 Sektionen mit etwa 200 Turnern.
  - " Eröffnung des neuen Bades "Hohliebe" in der Lenk.
  - " Hauptversammlung des bern. Vereins für Han= del und Industrie in Herzogenbuchsee. Etwa 60 Mitgl. anwesend. Von bes. Bedeutung Dr. Munzingers Vortrag üb. d. Vorzüge e. schweizer. Handelsgesetzes.
- 22. 29. Wahlvorschläge und Wahlen der Bezirks= beamten im ganzen Kanton (für Bern in erster Linie vorgeschlagen als R.=Statth.: Studer, als Ger.=Präs.: Lindt, die bisherigen).

<sup>\*)</sup> Siehe Chronik f. 1858, Jan. 16. und April 7. Gleichzeitig schenkte Hr. Bigius dem Inselspitale 15,000 Fr. Die beiden Summen repräsentirten das ganze Vermögen, welches sein frühvollendeter einziger Sohn eigenthümlich besessen hatte. Ihm wurde nun von Vater und Schwester durch die großartige Schenkung an zwei wohlthätige Anstalten, zu denen der Vater in innigster persönlicher Beziehung stand, das edelste Monument errichtet.

### Juni

- 23. Juli 15. Schweizer. Kunstausstellung im Bundesrathhaus.
- 29. Einweihung d. neuen Kirche in Rapperswyl, dermal wohl der schönsten Landkirche im deutschen Kanton; s. die im gleichen Jahre herausgekom= mene Festschrift.
- 30. Erste Ersteigung des Doldenhorns durch die H. Edm. v. Fellenberg u. Dr. Roth; am 2. Juli erste Ersteigung der weißen Frau (mittl. Spite der Blüemlisalp) durch die Nämlichen.
  - "Außerordents. Schulspnode in Bern zur Behandlung des neuen Unterrichtsplanes für die Primarschulen.
- Juli Eröffnung bes Jenner'schen Kinderspi= tals in Bern (Chron. v. 1860, Mai 5.\*).
  - 6. In Burgdorf Versammlung des schweizer. Bauernvereins.
  - 7. 26. Bunbesversammlung.

Wahlen: Präs. im Nat. = Nath — Escher (Zürich), Vizepräs. — Heer (Glarus); Präs. im St.=R. — Bigier (Solothurn), Vizepräs. — Hösch (Bern), Vizepräs. — Bigier (Soloth.); Bundespräsident — Fornerod (Waadt), Vizepräs. — Dubs (Zürich). — Folgende Bundes = geseke werden erlassen: Abänderungen und Ergänzungen der eidg. Militär organisation vom 8. Mai 1850; Reorganisation der Gebirgsbatterien; Abänderung des Art. 30 der Organis. der Bundesrechtszische von 1840, wonach nun die eidg. Geschwornen bloß alle 6 Jahre (statt 3 Jahre) zu erneuern sind; Posttaren von Orucksachen und abonnirten

<sup>\*)</sup> Das dort angegeb. Datum v. 19. Juli 1862 ist irrig; es ist zu lesen 19. Sept. 1862, mit Bezug auf die kleine Feier, mit welcher die Anfangs Juli eröffnete Anstalt eingeweiht wurde.

Juli.

Zeitungen (in Abänderung von Art. 10 und 11 bes Besetes v. 6. Febr. 1862); Genehmigung ber Bolfs= zählung von 1860 (f. Chron. zum 10. Dez. 1860). Aus= dehnung der mit Sardinien bestehenden Verträge auf d. Königreich Italien. Telegraphenvertrag mit Bahern. Kür d. Rheinkorrektion wird an St. Gallen e. Bun= besunterstützung v. höchstens 2,800,000 Fr., an Graubunden v. höchstens 300,000 Fr. gesprochen. Für 2 im 3. 1862 abzuhaltende Schießschulen 25,000 Fr. be= willigt. Die 1856 bei Basel und Eglisau errichteten Keitungswerke follen aufgegeben werden. Erhöhung ber Besoldung d. Gesandten in Paris (von 36,000 auf 45,000 Fr.), in Wien und Turin (je von 18,000 auf 20,000 Fr.). Genehmigung ber Staatsrechnung und bes Geschäftsberichts (v. Bundesrath u. Bundes= gericht) f. 1861. Büdget f. 1863 festgesetzt (ungefähr 17 Mill Fr. Einnahmen und Ausgaben). Nachtrags= fredite im Betrag von über 600,000 Fr. bewilligt. Die Motion Stockmar, den Ortsrayon f. Briefe auf 5 Stunden (statt 2) auszudehnen, bleibt im N.-R. mit 31 gegen 32 Stimmen in Minderheit. An den B.-R. gehen e. ziemliche Menge von "Einladungen" zu Unter= suchungen und Berichterstattungen (3 B. betr. Festsetzung allgemein gültiger Normen in Bezug auf die Rechts= verhältnisse und den Gerichtsstand der schweiz. Nieder= gelaffenen, Feststellung ber Rechtsverhaltniffe ber Gifen= bahnen in Bez auf den Personen= und Waarentransport, Nachtzüge im Innern der Schweiz, Nachtdienst der Tele= graphen, Unterstützung der Juragemäfferkorrektion u. f. w.)

### 8. 9. Kirchl. Kantonssynode in Bern.

Predigt: Defan Ringier in Rirchdorf. Generalbericht: Pfr. Jäggi in Täuffelen. Derselbe veranlaßt e. Ueber-weisung des Defanatsberichts v. Büren an den S.-A. zur Untersuchung der Konslitte, in welche die staatsfirch-lichen Gesetze mit den Neutäufern gerathen. Zur gesehl. Begutachtung des von der Lehrmittelkommission f. die deutschen Primarschulen vorgeschlagenen relig. Memorirstoffs e. eigene Kommission gewählt u. bevollmächtigt. Eine andere Kommission mit Untersuchung der Frage beauftragt, ob nicht der Heidelberger=katechismus ersetzt werden sollte. An die Regierung das Gesuch gestellt, im neuen Strafgesetzuche auf strengere Bestrafung der Unzuchtsfälle Bedacht zu nehmen, ferner für das jeweilen in Bern besindliche Militär

### Juli.

bessere gottesdienstliche Fürsorge zu treffen. Der Antrag der Bez.=Syn. des Jura auf Trennung des Bürger= lichen vom Kirchlichen durch ein Staatsgesetz (Ge= burtsregister neben d. Taufregistern, Civilehe neben der kirchl. Einsegnung, Begränzung der Schulpslichtigkeit durch das 16. Altersjahr statt durch die Admission) dem S.=A. zur Begutachtung überwiesen. Der Regierung die Errichtung e. 2ten Pfarrei in St. Immer empsohlen.

- 10. Jahresfest der Kantonsschule in Bern. Fest= redner: Dr. J. Schild.
- 13. In Bern Fest der Jünglingsvereine; 300 Anwesende.
  - " Hauptversammlung des historischen Vereins im Lochbachbad.

Etwa 30 Anwesende. Unter d. Traktanden zu bemersten das beabsichtigte Monument in Neueneck (eisernes Kreuz auf der Grabstätte der am 5. März 1798 Gefallenen, und Obelisk mit entsprechenden Keliefs an einem weithin sichtbaren Standorte), das am 26. Aug. d. J. (1866) auf so großartige Weise eingeweiht worden ist.

# 21. - 26. Großer Rath.

Zu Reg. = Räthen gewählt: Stockmar i. 2. Wahlg. mit 109 St. (v. Gonzenbach 82 St.), Dr. Lehmann im 3. Wahlg. mit 102 St. (von Gonzenbach 93 St.), und nach beffen Ablehnung Pfr. Rummer im 1. Wahlg. mit 109 St (v. Gonzenbach 82 St.). Zu Oberrichtern gewählt: die bisherigen Müller, Marti, Gerwer, Egger, Gatschet, Garnier, Buri; neu: Ger.- Praf. Favrot statt Boivin. Zu Ersagmannern: Dr. Munzinger (bish.) u. Fürspr. Hunzifer. Mahlen der Reg. = Statth. und Ger. = Praf. (für Bern die v. Bolfe Gewünschten; s. 22. Juni). — Die Aarbergerpetition (f. 27. April) mit etwa 2/3 der Stimmen abgewiesen, dagegen der R.=Rath beauftragt, das durch § 6, Art. 4 d. Staatsverf. vorgesehene Gefet (Bezeichnung ber einer Boltsabstim= mung zu unterwerfenden Gegenstände) endlich zu erlaffen. Defret, betr. Anstellung eines fantonalen Forstgeo= Verkauf des ehemal. Wachtgebäudes beim untern Thor. Für das bevorstehende eidg. Offiziersfest 15,000 Fr. ausgeworfen!!

- 24. In Bern festl. Empfang der vom eidg. Sängersfest in Chur heimkehrenden Liedertafel (sie hatte im gleichen Kang mit der Liedertafel v. Basel d. ersten Preis im "Kunstgesang" erzungen, der Liederkranz von Burgdorf d. ersten Preis im "Volksgesang").
  - "Stirbt in Biel, 77 Jahre alt, Georg Friedrich Heilmann,

ein durch Charafter und Bildung gleich ausgezeichneter Bürger, s. Z. Vertreter Biels am Wienerkongreß, dann Amtsstatthalter, Großrath, Oberst im kant. Militärdienst, dem Waffenhandwerk von Jugend auf zugethan, 1831—44 zu Neapel als Hauptmann im 4ten Schweizerzegiment.

25. Stirbt in Pittsburg (Amer.) der bern. Volks= dichter Christ. Wälti v. Rüderswyl.

Geb. 1819; in ben 40er Jahren Einer der Vordersten in d. Reihen der radik. Parthei, für deren Grundsätze und Bestrebungen er mit fast schwärmerischer Begeiste= rung einstand.

27. Stirbt Rarl Rafermann

von Bätterkinden, geb. 1784, von 1809—37 Pfarrer zu Meiringen, seitdem Pfarrer zu Muri, unstreitig einer der wirksamsten Prediger des Kantons, dessen Vorträge kindliche Naivetät und kraftvollen Ernst, volksthümliche originelle Frische und Klarheit und biblische Gediegenheit und Tiefe in seltenem Maße vereinigten.

August 1. Stirbt Miff. Ludwig König v. Bern.

Geb. 10. Febr. 1750 zu Gränichen, 1821—24 Zögling des Missionshauses zu Basel, dann als Missionar unter d. Lartaren und als Prediger an verschiedenen Gemeinsden in Südrußland thätig, bis er 1855 in d. Heimath zurückfehrte.

16. - 18. Gibg. Offiziersfest in Bern.

Ueber 1200 Theilnehmer. Großartige Illumination am 17. Abends, nachdem die Gäste v. einem Ausstuge nach Thun zurückgefehrt waren. Aus d. Verhandlungen ist hervorzuheben e. Vortrag des Hrn. v. Gonzenbach über Vereinsachung der Justizpslege.

# August.

- 17. Einweihung d. neuen 4 Glocken in Steffisburg, ebenso des neuen Kirchhofs und der durch eine Wohlthäterin erstellten Leichenhalle.
- 24. Hauptversammlung der ökonom. Gesellschaft des Kantons in Wynigen. Flachskultur, Verwerthung des Obstes u. a. m.
- 27. 23ste Jahresfeier der Bibel= und Missions= gesellsch. in Bern. Einnahmen 11,570 Fr. (Halbbatzenkoll. f. Basel 20,129 Fr.).
- 28. 31stes Jahresfest b. evang. Besellschaft.
- 30. Sekundarlehrerversammlung in Hofwyl. Referate üb. den Geschichts= und Zeichnungsunter= richt. Die Versamml. konstituirte sich zum "Se=kundarlehrerverein d. Kant. Bern." Bei 80 Anwesende.
- 31. Erstes Bezirksfest i. Interesse d. prot. kirchl. Hülfsvereins zu Höchstetten.
- Sept. 2. Eröffnung der Dronbahn.
  - 6. Erste Versammlung zur Bildung e. "Theater= gesellschaft" in Vern, damit durch ihre Be= mühungen und finanziellen Leistungen ein gutes Theater für Vern gesichert werde.
  - 7. In Affoltern Gründung e. landwirthschaftl. Vereins f. das Unteremmenthal.
  - 12. Versammlung in Fraubrunnen zur Aufweckung des seit 1855 schlafenden Juristenvereins.
  - 28. Einweihung der 3 neuen Glocken in Brem= garten.
  - 29. u. 30. Bersamml. des bern. Forstvereins in Tavannes.

### Sept.

- 30. Versammlung des Kantonal=Predigerver= eins in Thun. Bei 100 Anwesende. Kirchen= verfassungsfrage.
- Oft. 5. Einweihung der 3 neuen Glocken in Vechigen.
  - 6. Stirbt Joh. Dängeli v. Guggisberg.

Daselbst geb. 20. Apr. 1811 als Sohn armer Eltern. Durch d. Ortspfarrer Baumgartner zum Schulmeister angeleitet, provisorisch auf dem Plötsch angestellt, nacheher in e. Normalkurs gebildet, patentirt und nach Schwarzhäusern gewählt. Wird 1833 aus Anlaß e. Fortbildungskurses in Hofwyl von Fellenberg in's Auge gesaßt und wirkt dann bis 1848 zuerst an d. Wehrlischule, nachher am höhern Knabeninstitut unter Münnich. Kommt nach Austösung der Hofwyleranstalten als Sekundarslehrer nach Aarberg und endlich 1853 als Direktor an die neue landwirthschaftliche Schule auf dem Strickhof bei Zürich, und ist dabei auch schriftstellerisch thätig als Kedastor der schweiz. Zeitschr. f. Landwirthschaft, nachher des landwirthschaftlichen Wochenblattes. Ein Mann von seltener Energie, durchdringendem Verstand, reichem Gemüth, e. Zierde des Lehrerstandes, weithin bekannt, verehrt und geliebt.

- 7. In Pruntrut 14. Jahresfeier der Société jurassienne d'émulation. 90 Theilnehmer. Es wurde die Bildung einer Sektion in Bern angezeigt.
- 9. Starb in Bern Gottl. Nikl. v. Jenner, gewes. Oberstlieut., welcher dem Armengute s. Zunft (Mittellöwen) 20,000 Fr. testirte.
- 11. Pruntrut feiert s. Quellwasserversorgung durch Prof. Cuenin u. Burgdorf die Einführung d. Gasbeleuchtung.
- 12. Einweihung der v. Ott u. Mahler in Bern ver= fertigten Gitterbrücke über die Emme bei Kirch= berg.
  - " Einführung des ersten Pfarrers in die neuerrich= tete kathol. Kirche zu Münster.

#### Oft.

15. Stirbt zu Kehrsat Albr. Friedr. Tscharner v. Bern.

Geb. 1780; in d. Dreißigerperiode Regierungsrath u. Präsident des Departements des Innern, 1846—1858 noch Mitglied des Gr. Kathes, ein um Hebung der Volkswirthschaft, bes. der Viehzucht, viel verdienter Mann, der seinem gemeinnützigen Wirken die Krone aufsette durch sein Testament, welches die Insel u. das äußere Krankenhaus zu Haupterben seines ungefähr eine halbe Mill. Fr. betragenden Vermögens bestimmte.

- 19. Volksfest in Herzogenbuchsee zum Beschluß e. landwirthschaftl. und gewerbl. Produktenausstellung des Oberaargaus.
- 20. Eine Feuersbrunst zu Plentsch verzehrt 17 Wohn= häuser.
- 27. Schulspnode in Bern. Berichterstattung. Resferat üb. d. Oberklassenlesebuch. Berathung des neuen Synodalgesetzentwurfes. Der Vorstand aus sämmtl. bisher. Mitgliedern bestellt, deßgl. der Präsident bestätigt (s. Chr. z. 26. Okt. 1861).
- 29. Außerordentl. Burgergemeinde in Bern.
  Zu Burgern angenommen: Papiernegot. G. Leuen=
  berger v. Rohrbachgraben (Kausteuten) und Negot. Ad.
  Gottl. Lang v. Kurzrickenbach (Webern). Mehrere Käuse
  und Verkäuse.
  - " Verunglückte Dr. Müller in Weißenburg, Mit= besitzer des dortigen Bades, dem dasselbe wesent= lich seinen großartigen Ausschwung zu verdanken hat.
- Nov. 1. Anfang ber Gasbeleuchtung in Thun.
  - 2. Der bern. Stabsoffizierverein hält in Burg= dorf s. erste Versammlung.
  - 3. Zu Bern tritt bas Dienstmännerinstitut in's Leben.

### Nov.

- 5. Außerordentl. Einwohnergemeinde in Bern.
- Revision der Reglemente von 1837 üb. Illuminations= anlage u. Einquartierung. Erweiterung der Neuengaß= schule zur Aufnahme der Kinder des rasch anwachsenden Lorrainequartiers. Nachkredite f. d. Schulhausbau in der Länggasse, Vollendung der Postgaßhalde u. Matten= Marzielestraße, 2c.
- 9. Versammlung v. etwa 200 Männern in Boll im Interesse ber Verlegung d. Eisenbahntraces durchs Worblenthal.
- 16. In Nidau Gründung e. landwirthschaftl. Vereins, zunächst f. die Bezirke Nidau u. Biel.
- 23. Schulhauseinweihung in Eriswyl.
- 28. Stirbt im Hafen von Samarang (Java) Missionar Christian Martig von St. Stephan.
  - Geb. 4. Febr. 1833 im Pöschenried (Lenk). Bon 1853 59 im Baster-Miss.-Hause gebildet, wurde er nach China (Lilong) ausgesandt, erkrankte aber daselbst sehr bald und mußte sich zulett zur Heimreise anschießen, die sich für ihn zu Samarang in höherer Weise vollendete, als Menschen es beschlossen hatten. Siehe im evangel. Miss.-Mag. 1863 S. 401 st. u. 450 st. seinen Lebenssgang und im Bern. Bot. 1860 (Nr. 73 st) u. 1861 (Nr. 10 st) seine Reisebriese. Beides ist auch in besonsderm Abdruck erschienen. Wie ein nur kurz, aber hell leuchtendes Weteor zog dieser junge Berner seine Bahn.
- 29. Der "Krähenbühlleist" in Bern beschließt seine Auflösung.
- Dez. 3. Burgergemeinbe in Bern.
  - Bu Burgern angenommen: Regot. Locher v. Hasle b. B. (Psistern), Wittwe Höhn geb. Brügger v. Horgen (Schuhmachern). Passation der Rechnungen v. 1861. Käuse (u. A. das Schönegg-Gut bei Burgistein f. 135,000 Fr.) und Verkäuse (u. A. der Rustwald bei Spiez für 82,618 Fr.). Für die Realschule 5500 Fr. bewilligt.
  - 5. Die Museumsgesellschaft in Bern, bisher in Webern eingemiethet, beschließt ben Bau e. eigenen Hauses.

- 5. Stirbt Bernh. Zeerleder v. Steinegg; s. üb. ihn d. dießjähr. Taschenb. S. 101—104.
- 6. Brand in Zweisimmen; 21 Wohnhäuser und 4 Scheunen eingeäschert. Gesammtbrandschaden: 313,117 Fr.; davon gedeckt durch Assekuranz 177,893 Fr., durch Liebesgaben 46,305 Fr. An letztern betheiligte sich die Stadt Bern mit 6266 Fr.

# 8 — 20. Großer Rath.

Staatsrechnung f. 1861; Einnahmenüberschuß 147,030 Kr.; Staatsvermögen 44,700,000 Kr. (ohne b. Staatsbahn!). Büdget f. 1863. — Zu Ständeräthen gewählt: R.R. Schenk und J. U. Lehmann. Genehmis gung der Liquidationsrechnung des Hrn. Simon üb. die Ostwestbahnges u. des Verkaufs der Bahnstrecke Zug-Luzern. Der Central=Bahn die Benugung der Strecke Thun=Scherzligen f d. Personentransport gestatet gegen d. Versprechen der Errichtung e. Station bei Wichtrach. Die Amtsdauer der Beamten d. Kantonal=bank auf 6 Jahre sestgesett. Beschluß betr. vorüberzgehende Erhöhung des Kapitals der Oberl. Hypothekar=tasse. Nachfredite von über 247,000 Kr. bewilligt!

- 9. Jahresversammlung des Kantonal=Kunst= vereins b. Pfistern.
- 10. Versamml. der bern. gemeinnütz. Gesellschaft b. Mohren. Besprochen die noch zu wenig geordnete Stellung des Mittelschulwesens zur Primar= und Kantonsschule.
- 13. Hauptvers. d. ökon. Gesellsch. in Bern, welche nun 550 Mitgl. zählt, 120 mehr als im Vorjahr. Behandelt: Musterreglement f. Käsereigesellschaf= ten 2c.
- 14. In Unterseen Einweihung d. neuen Orgel u. d. neuen Schulhauses.

15. Ginwohnergemeinde in Bern.

Genehmigung d. Rechnungen v. 1861. Annahme e. neuen Steuerreglementes (veranlaßt durch d. Gemeindessteuerges. v. 9. Apr. 1862). Beschluß üb. d. Feststellung d. Gemeindevermögens (des unantastbaren Stammfapistals, s. Chron. z. 11. Dez. 1863 a. E) gemäß § 40 Gem. Ges. v. 1852, und über Ertheilung v. Krediten. Büdget u. Telle (1%00 v. Grund u. Kapital, 2%00 vom Einkommen) für 1863. Neupflasterung d. Inselgasse für 18,000 Fr. Besoldungserhöhungen.

- 18. Anfang ber Gasbeleuchtung in Biel.
- 31. Anfang b. neuen Gasbeleuchtung in Bern.

# 1863.

Januar. Gesammtzahl der 1863 im Kanton Gebornen: 16,744, der Verstorbenen: 8,983.

1. Stirbt in Bern Jul. Ebele,

(geb. in Stuttgart 27. Sept. 1811), der sich um d. Hesbung der musikal. Zustände uns. Baterstadt sehr verdient gemacht hat. 1835 kam er als Musikdirektor e. Opernsgesellschaft nach Bern. Später übernahm er das Theaster auf eigene Rechnung. Er brachte 1837 seinen "Rübesahl," 1844 seinen "Lichtenstein" zur Aufführung. 1848 wurde er Direktor der reorganisirten Musikgesellschaft, blieb aber nur 4 Jahre in dieser Stellung u. gründete dann den "Berein für altklassische Musik," der leider, weil die Konzerte die Kosten nicht deckten, nur die 1856 bestehen konnte. Edele, als Violinspieler und Komponist bedeutend, hat doch das Größte als Musikdirektor gesleistet. Siehe Bern. Tasch. 1858, S. 252 st., schweiz. Sängerbl. 1862, Nr. 2.

- In Pruntrut erscheint als neues Blatt: Journal scolaire du Jura; in Interlaken beginnt der "Anzeiger v. Interlaken" s. ersten Jahrgang.
- Schreckliche Verheerungen u. Unglücksfälle durch Sturmwind u. Schneefall. Für die am meisten geschädigten Kantone Tessin (wo in Bedretto über

Jan.

30, in Lokarno durch Einsturz des Dachstuhls der Kirche St. Antonio bei 50 Menschenleben verloren gingen), St. Gallen und Appenzell bil- dete sich in Bern e. Hülfskomite, das in Baar 11,895 Fr. an Liebesgaben einnahm.

9. Stirbt in St. Gallen Ferd. Huber
(geb. daselbst 31. Okt. 1797), welchen Bern während
e. Jahrzehnds (er war von 1817 an Musiklehrer in Hoswal) den Seinigen nennen durfte. Eben in dieser Zeit legte er den Grund zu seiner weit über d. Grenzen s. Vaterlandes gehenden Berühmtheit als Volksliederstomponist.

### 12. - 31. Bunbesversammlung.

Erledigt u. A. folgende Geschäfte: Geset üb. Bergutung f. Einquartierung d. eidg. Truppen (Erhöhung auf 1 Fr. per Mundportion, 1 Fr. 80 per Pferderation). Geset üb. Besoldungserhöhung d. Telegraphisten. Genehmigung bes Freundschafts= und Handelsvertrags mit Holland, des Freundschafte-, Niederlassungs= u. Handelsvertrags u. Des Postvertrags mit Belgien, des Dappenthalvertrags, der Abanderung des Traces der Zürich-Luzernbahn. Nachtragsfredite vom B.=R. im Betrage von 967,183 Fr. verlangt; aber dieß= mal für 229,000 Fr. die Bewilligung verweigert und dem B.R. ein etwas fräftigeres Memento als sonst zugerufen. Der B.= R. wird beauftragt, auf Loskauf der noch bestehenden Brückengelder u. dgl. bedacht zu sein, hinsichtlich des dem Jura industriel s. 3. gemachten Darlebens v. 1 Mill. Fr. die Interessen ber Eibgenoffenschaft auch fernerhin zu wahren u. in Betreff ber Pferdeeisenbahnen normirende gesetl. Bestimmungen vorzubereiten, unterdessen aber in vorkommenden einzelnen Källen die nöthigen Entscheidungen von sich aus mit provisorischer Gültigkeit zu treffen (Genf-Ca-rouge). Für die Handfeuerwaffen ein einheitliches Normalkaliber von 35 ''' (das kleine) gegenüber einem Antrag auf 43 "" (großes Kaliber) angenommen. Eine Motion von Dr. Schneider auf Ginführung von Erfindungspatenten im N.: R. abgewiesen.

20. Gründung e. Frauenvereins in Bern zur Unterstützung zerstreuter Protestanten, Jan.

im Anschluß an d. prot.=kirchl. Hülfsverein, doch mit Bewahrung selbstständiger Verfügung über die gesammelten Gaben. Schon im ersten Jahre ergab sich eine Gesammteinnahme von 7438 Fr. (Kollekte in Bern 2459 Fr., auf d. Lande 1523 Fr., Bazar in Bern 3060 Fr. u. s. w.)

- 25. In Olten Gründung des auch für Bern sehr wichtigen schweizer. Vereins f. Alpenwirth= schaft.
- Februar 2. Stirbt in Montreux Dr. Guggenbühl, bekannter Gründer d. Aretinenanstalt auf d. Abendberg (seit 1848). Er vermachte sein Vermögen (100,000 Fr.?) der Brüdergemeinde unter Verpflichtung der Fortführung der Anstalt; sie schlug aber die Erbschaft aus, und die Anstalt wurde des Gänzlichen aufgelöst.
  - 4. Außerordentl. Burgergemein de in Bern.
    In's Burgerrecht aufgenommen: Bierbrauer Joh. Heinr. Heß aus Hessen (Rausseuten). Erhöhung der Bessoldung des Oberbibliothekars von Fr 800 auf 1800. Loskauf v. d. Pflicht zu Holzlieferungen f. die Schwellen an Saane und Sense (um 8,500 Fr.).
  - 22. Jubelfest d. bern. Künstlergesellschaft zu Ehren ihres 50 jährigen Bestehens; s. den gedruckten histor. Nückblick, mit welchem der Präsident, Hr. Prof. Brunner, das Fest eröffnete. Stifter war Prof. J. N. Wyß.
  - 26. Eugen Lachat v. Mervelier, Dekan in Delsberg, zum Bischof v. Basel gewählt.
- März 1. In Thurnen Gründung e. gemeinnütig. Vereins des Amtsbez. Seftigen.
  - 7. Außerordentl. Einwohner gemeinde in Bern. Neubau e. Hauses zur Gasanstalt, u. Creirung der Stelle e. Buchhalters derselben mit 2000 Fr. Besoldung.

März 9. - 21. Großer Rath.

Geset üb. Aufhebung der Stelle e. Berichterstats ters im Armenwesen u. Einführung der Stelle eines Sekretärs der Armendirektion. Dekret üb. Trennung des ehemal. Heisereibez. Buchholterberg v. Amtsbez. Konolsingen u. Einverleibung in d Amtsbez. Thun. Die neue Baugesellschaft in Herz. Buchsee erhält auf 10 Jahre das Expropriationsrecht. Verschiedene wichstige Traktanden in erste Berathung genommen (Einstommensteuergesetz, Medizinalordnung, Erbrecht der Unsehelichen u. a.) oder zur Vorberathung an e. Rommission gewiesen (Strafgesetzentwurf). Interpellation der Resgierung durch Hauswirth in Angelegenheit des falliten und flüchtigen R.-A. Krebs.

- 13. Stirbt in Aarberg Dr. Gohl, Verfasser des 1862 erschienenen Buches über die "Heilquellen u. Bade= anstalten d. Kant. Bern."
- 15. Zwanzigste Jahresfeier des prot. = kirchl. Hülfs= vereins in Bern. Ginnahmen aus dem Kanton i. J. 1862: 14,376 Fr.
- 19. Stirbt in Langnau Dr. Nikl. Hobel v. Mün= singen.

Als vaterlose Waise kam er (Sept. 1807) zur Welt, im 5. Jahre verlor er auch die Mutter, dürftig war seine erste Schulbildung; aber durch geistige Begabung und Strebsamkeit gelang es ihm gleichwohl, eine hoch geachtete Lebensstellung als tüchtiger und in reicher Liebe thätiger Arzt zu erringen (1831—41 in Köniz, nachher in Langnau). Von s. Gemeinnütigkeit, welcher auch das allgemeine Zutrauen der Mitbürger ehrend entgegenstam, zeugte schon s. Wirken als Präsident der Primarsschulkommission, der Setundarschulkommission, des Geswerbevereins, des Krankens und Hülfsvereins, u. zuletzt noch s. Testament, durch welches er über 11,000 Fr. zu wohlthätigen Zwecken bestimmte.

- 21. Aufführung der "Antigone" des Sophokles, von Mendelssohn, durch die Liedertafel in Bern.
- 22. Meeting in Bern zu Gunsten der aufständischen Polen. Gin Unterstützungskomite gewählt.

### März

- 25. Aufführung des Oratoriums "Samson" v. Hän= del durch d. Cäcilienverein in Bern.
- 27. Stirbt zu Walkringen im 72. Jahre Joh. Köth= lisberger=Anderegg v. Burgdorf, langjähr. Chef des Hauses J. U. Köthlisberger u. Söhne daselbst (Leinwandfabrikation).

Ein Mann, dem sich nicht nur Hunderte von Arbeitern, denen er Berdienst gewährte, nicht nur die ihm zur zweiten Heimath gewordene Gem. Walkringen, welche ihm die wichtigsten Beamtungen übertrug, sondern übersdieß d. ganze Land verpslichtet fühlen mußte für s. Leistungen als vieljähriger Großrath, Mitglied des Erz.= Departements, der Inseldirektion u. s. w.

April 1. Starb in Bern, 67 Jahre alt, Prof. Jakob Steiner von Utenstorf.

> Ein merkwürdiger Mann, der sich vom ganz armen Bauernjungen zum bedeutenosten Lehrer der Mathematik in Berlin emporschwang. Bei Pestalozzi in Iferten er= hielt er b. ersten tüchtigen Unterricht. Dann Fortsetzung b. Studien in Heidelberg, v. wo er als Lehrer an die Rriegsschule in Berlin fam. Nach Beröffentlichung f. ersten mathematischen Werkes ertheilte ihm b. Universität Königsberg den Doktorgrad; die Berlinerakademie er= nannte ihn zu ihrem Mitgliede, u. an der Universität erhielt er e. Professur. In d. letten Jahren f. Lebens verließ er Preußen, um sich auf Reisen zu ergehen. Die Berlinerhofluft behagte ihm nicht, und er fand auch in derfelben fein seinen Talenten entsprechendes Gebeihen. Der mit ihm befreundete Theod. Mügge hat ihn in f. Roman "Tanzerin u. Gräfin" portraitirt. Der Berliner Akademie testirte er 8000 Thlr. zu Preisen f. d. Lösung wissenschaftlicher Fragen. Die Gemeinde Utenstorf er= hielt 750 Fr. zur Prämirung der besten Kopfrechner an den Primarschulegamen.

- 6. (Ostermontag!) Großartiger Umzug des Prinzen Karneval und seiner Gesellen in Bern.
- 8. Burgergemeinde in Bern.

Ins Burgerrecht aufgenommen: Pfarrer Appenzeller v. St. Gallen (Metgern). Die Besoldung des Waisen=

### April.

vaters v. 1480 Fr. auf 2000 Fr. erhöht. Für den Neusbau d. Wirthschaftsgebäudes in der Enge 125,000 Fr. bewilligt.

- 11. Uebersiedlung d. Armenanstalt in Köniz nach Aarwangen.
- 13. Ginwohnergemeinbe in Bern.

Eine Geselschaft von "Christoffelfreunden" anerbot unsentgeldliche und unverbindliche zweckmäßige Restauration des Christoffelthurmes; dem gegenüber siel ein Antrag auf grundsätliche Demolition; letterer siegte mit 285 gegen 227 Stimmen. Hierauf Ucberweisung eines Demolitionsgesuches v. Kant. Baumeister Salvisberg an den Gem. Math zur Begutachtung. In den Gem. Rath gewählt (für Hrn. Meßmer sel. und Hrn. Tscharner-Wurstemberger): Dr. John Wyttenbach und Hr. Forster-Kommel. — Kantonnementsvertrag mit der Burgergemeinde. Einige Besoldungserhöhungen.

21. Stirbt in Bern, im Alter von bloß 36 Jahren, Dr. jur. Bernh. Aug. Simon.

Von sehr vielseitiger Bildung, bedeutenden Talenten, edler Gesinnung, idealem Streben, diente er seiner Lasterstadt in verschiedenen amtlichen und gemeinnütigen Stellungen und trat stets, besonders auch in der Presse, für christlichstonservative Grundsätze mit beredter Wärme in die Schranken.

- Mai 3. In Steffisburg konstituirt sich eine Spar= und Leihkasse.
  - 4. 9. Großer Rath.

Wahlen: Präsident — Kurz, Vicepräs. — Carlin, Statthalter — Engemann (im 4. Scrut. mit 87 St.; v. Gonzenbach 65 St.); Reg.=Präs. — Migy (im 3. Scrut. mit 75 St.; Scherz 64 St.) — Erlassen das Gesetz über die Militärsteuer (Silberstrecke), und Dekret über Aufnahme eines Staatsanleihens von 2 Mill. Fr. zu Aussührung begonnener Hoch= u. Straßen= bauten (darunter die Erneuerung des Kathhauses), rückzahlbar bis 1874, endlich ein Beschluß, wonach d. Staat den Betrieb der Staatsbahn auf eigne Rechnung übernimmt. Pachtvertrag mit der Centralbahn, betr. die Benutung der Strecke Gümligen=Bern=Zolli=

### Mai

kofen (kostet jährlich über 184,000 Fr.), womit die Pestitionen und Anträge auf Verlegung des Traces durchs Worblenthal abgewiesen sind (s. Chron. zum 9. Nov. 1862). — Kausvertrag mit der Eidgenossenschaft (Abstretung von 32 Juch. Waldland bei Thierachern).

- 9./10. 7 Häuser in Cormoret in Asche gelegt.
- 15. In Bern konstituirt sich e. Sektion des schwei= zerischen Alpenklubbs.
- 20. In Pruntrut Versammlung des bern. Forst= vereins und Gründung e. landwirthschaft= lichen Vereins für d. dortigen Bezirk.
- 31. Jahresversammlung des bern. Notarien ver = eins in Burgdorf. Haupttraktandum: das Ge= bäudeversicherungswesen.
- Juni 7. Gründung e. landwirthschaftl. Vereins f. d. Amtsbezirk Büren.
  - 7. Fest des bern. Kantonaloffiziersvereins (nach Zjähr. Unterbrechung) in Langnau. Auf Anregung des histor. Vereins (s. Chron. z. 13. Juli 1862) die Mitwirkung zur Errichtung des Neuen= egg=Denkmals beschlossen.
  - Durch Testament schenkt Joh. Eymann zu Niesderwangen der Gemeinde 1000 Fr. zu nämlichem Zwecke, wie er's schon früher gethan; s. Chron. vom Aug. 1860.
  - Durch Vermächtniß von Jean Jacques Imier Lachat von Develier (40,000 Fr.) wird den Gemeinden Develier, Bourrignon, Bassecourt, Courtetelle u. Delsberg ermöglicht u. zur Pflicht gemacht, arme, mit Gebrechen behaftete Angehö= rige ein Handwerk erlernen zu lassen und arme

# Juni

Väter in Betreff des Schulgelds f. ihre Kinder zu unterstützen.

- 14. Hauptversamml. des bern. Vereins f. Handel u. Industrie in Bern. Frachtbriefstempel, Einkommensteuergesetz u. s. w.
- 18. Bu Bern konstituirt sich ein Jägerverein.
- 23. 24. Rirchl. Rantonsfynode in Bern.

Predigt: Pfr. F. Lauterburg in Rapperswyl. Gene= ralbericht: Pfr. Dübüis in Walkringen. — Empfehlung an die Regierung in Sachen ber Diffenter, baß ihnen die Eintragung ihrer Kinder in die Civisftands: register und die Abschließung rechtsgültiger Ehen ohne Dazwischenkunft der Organe der Landeskirche gesetzlich ermöglicht werbe. Mit Berufung auf diesen Beschluß: Tagesordnung über den Antrag des Jura auf Trennung des Bürgerlichen und Religiösen. Das Memoriren ber Ratechismusfragen in die Rompetenz ber Beiftlichen gelegt, bloß unter allgemeiner Empfehlung des= felben. Der Beidelbergerkatechismus für einft= weilen festgehalten, mit gleichzeitiger Aufmunterung an alle Geistlichen, Versuche zur Revision oder Ersetzung desselben an den Syn.=Aussch. zur Prüfung einzusenben (Referent war Hr. Pfr. Guber). Der Regierung nochmals die Errichtung einer 2ten Pfarrstelle in St. Immer empfohlen. Trennung von Orpund, Mett= seite, von Mett und Einverleibung in Gottstadt bean= tragt. Dieß die wichtigsten Verhandlungen, zu welchen auch die Chronif z. 8. u. 9. Juli 1862 zu vergleichen ift.

- 28. Schwingfest in Bern. Der Ausschwinget von J. U. Beer und Aplanalp unentschieden.
- 29. Furchtbarer Hagelschlag, bes. im Amte Sefti= gen; der Schaden amtlich auf ungefähr 440,000 Fr. berechnet.
- 29. Juli 4. Großer Rath.

Das Eintreten in die 2te Berathung des Einkom= men steuergesetzes mit 91 gegen 63, die verfassungs= mäßige Anwendbarkeit desselben auf den Jura mit 93 gegen 57 Stimmen nach 2tägiger, hitziger Redeschlacht beschlossen, sodann das Gesetz an eine Eilferkommission

gewiesen und derselben nicht nur die Begutachtung ber einheitl. Steuer gesetzgebung (in Frist von 6 Monaten), sondern überhaupt der einheitlichen Gesetzgebung für den ganzen Kanton (in Frist eines Jahres) über= tragen. Großer Zorn von 37 juraff. Großräthen, welche schriftlich mit einer Beschwerde bei ber Bundesversamm= lung drohen und bis zur Erledigung derselben den Sitzun= gen des Gr. R. nicht mehr beiwohnen wollen. Eine be= schwichtigende Antwort an sie beschlossen. — Angenom= men die Gesetze über das Erbrecht der Unehelichen (Gleichstellung derselben mit den ehelichen Kindern) und über Erleichterungen, welche der Kavallerie und den Trainrefruten zu gewähren seien. Genehmigung der Staatsrechnung von 1862 (Deficit 117,912 Fr.) Das Maximum der Aufnahme von Depotgelbern in ber · Hypothekarkasse von 14 auf 18 Mill. Fr. erhöht. Vertrag mit Naffau zur Befreiung v. personl Militär= dienst der gegenseit. Angehörigen. Unter den Käufen und Verkäufen u. A. der Ankauf der Schloßdomäne Tellen= burg v. d. Einwohnergem. Frutigen um Fr 20,000, und der Verkauf von 4 Jucharten Pfrundland zu H.=Buchfee zu 4000 Fr. an die dortige Baugesellschaft.

### 6. — Aug. 1. Bundesversammlung.

Mahlen: Braf. im N.=A.: Heer (Glarus), Vicepraf. — Ruffy (Waadt); Praf. im St.=R.: Häberlin (Thur= gau). Vicepraf. — Dufour (Genf) im 4. Wahlg. gegen Schenk (Bern) — Geschäftsbericht des B.=R. u. B.=Ger. und Staatsrechnung von 1862. – An die Rhone= korrektion 2,640,000 Fr Bundesbeitrag erkennt. — Das Niederlassungsgesetz veranlaßt in beiden Rä= then sehr lange Berathungen und wird endlich verwor= fen, um später nach neuen Vorlagen wieder aufgenom= men zu werden. — Genehmigung der Kant.=Verfaffun= gen von Aargau, Baselland, Obwalden und Luzern (mit Ausnahme ber Censusbestimmungen in einigen Art. die= ser lettern Verf.). — Reglement über den Feld dienst und innern Dienst. — Geset über Bewaffnung und Ausrüstung der Scharfschützen und die Durchführung der neuen Infanteriebe waffnung (wonach der Bund 2/3 der Kosten trägt). — Nachtragsgesetz betr. die Wahlen in den N.-R. (47 Wahlkreise statt 49; Baselstadt, Baselland, St. Gallen, Graubunden, Thur= gau, Waadt, Wallis erhalten je 1 Vertreter mehr). — Gine amtliche Sammlung und Gerausgabe aller Kant.= Verfassungen beschlossen. — Für den Kasernenbau

- in Thun und Erstellung einer Schuflinie baselbst über 1 Mill. Fr. befretirt. - Besolbungserhöhung ber Beamten bes Oberfriegskommissariats, ber Boll= und Postverwaltung. - Nachtragsfredite von ungefähr 670,000 Fr. bewilligt. - Concessionirt die Gifenbah= nen Derlikon-Bülach (Dielsborf) und Chiaffo-Lugano (Lokarno)=Biasca; Fristverlängerung für Zürich=Richters= weil bis 3. Aug. 1866. — Vertrag mit Italien über die Güterausscheidung zwischen Tessin und d. bund= ner. R. G. Puschlav und Buns einerseits und den Bis= thumern Como und Mailand anderseits (f. B .= I. 1864, S. 391). Die aargauische Judenfrage wurde entsschieden im Sinne des aarg. Ges. vom 15. Mai 1862 (Einbürgerung der Ifraeliten und Gewährung der Aus= übung politischer Rechte an dieselben infolge des Bun= desbeschlusses vom 24. Sept. 1856), welches durch Volks= abstimmung beseitigt und bann vom neuen Gr. Rathe trot der Intervention des B.= A. durch ein sog. "juden= feindliches" Gesetz ersetzt worden war.
- 8. Die bern. gemeinnütz. Gesellschaft behandelt in e. Hauptversammlung außer der Frage üb. d. Berswendung v. 5000 Fr., welche durch Testament v. Eisennegot. Fr. Kocher sel. f. arme Jünglinge u. Jungfrauen z. Erlernung v. Industriezweigen ausgesetzt worden waren, auch diesenige der Grünsdung eines Schutzaufsichtsvereins f. entslassen Schutzaufsichtsvereins f. entslassen Sträflinge, wie er ebenfalls auf Anregung der gemeinnütz. Ges. schon von 1840 an mehrere Jahre hindurch bestanden hatte. Die Gründung e. solchen Vereins wurde dann auch wirklich den 1. März 1864 von e. Versammlung in Bern beschlossen.
- 9. Kantonsschulfeier (Solennität) in Bern. Fest= redner: Hr. Edinger (üb. das Studium d. alten Sprachen).
- 10. Im "Int.=Bl. tritt d. Frage der "neuen Quell= wasserversorgung für d. Stadt Bern" durch

- e. Referat von Ingenieur Rob. Lauterburg (mit Aufruf zur Zeichnung v. Gründungsaktien) in die Deffentlichkeit.
- 12. Jahresversamml. des hiftor. Bereins in Worb.
- 19. In Bern Fest ber Junglingsvereine.
- August 2. Steuersammlung für den Bau e. ref. Kirche in Delsberg in allen Kirchen des ref. Kantons.
  - 3. In St. Immer Eröffnung e. Mädchensekundar= schule.
  - 16. Erstes Bezirksfest im Interesse des prot. kirchl. Hülfsvereins zu Büren.
  - 19. 24ste Jahresfeier der Bibel= und Mission8= gesellschaft in Bern. Jahreseinnahme 13,449 Fr.
  - 20. 32ste Jahresfeier der evang. Gesellschaft in Bern.
  - 21. Burgerversammlung im Cafino zu Bern.
    - Sie ist zusammenberufen von den Fürsprechern König, Brunner und Schärer, um zu erklären, daß die Burgersgemeinde in die Einwohnergemeinde aufgehen, das Bestehen eines besondern burgerl. Stubengutes aufhören und demnach eine Liquidation desselben eintreten müsse, und daß ein Comite die Durchführung dieser Tendenzen anzustreben habe. Für diese Erklärung stimmten 109 gegen 56, welch letztere nach Lauterburgs Antrag den Burgerath um ein Gutachten über die Reorganisationssfrage anzehen, für jetzt aber keine weitere Resolutionen fassen wollten. In's Comite gewählt wurden sodann die HH. König, Brunner, Schärer, Großr. v. Graffenried und Prof. Fischer.
  - 23. Missionsfest in Heimenschwand, das erste da= selbst.
  - 29. Jahresvers. des Sekundarlehrervereins in Hofwyl. Bei 60 Anwesende. Bericht üb. d. neue französ. Lesebuch f. Sekundarschulen (Mieville).

- Sept. 1. Das radikale "Berner=Blatt" tritt in's Leben.
  - 4. Einweihung b. neuen Kirche in Münfter.
  - 7. 8. Versamml. des schweizer. Forstvereins in Biel.
  - 14. Gemeindräthl. Genehmigung des voluminösen "Berichtes des Einwohnergemeinderathes der Stadt Bern üb. d. Gemeindsverwal=tung v. 1852 bis u. mit 1860."
  - 15. 21. Eidgenössischer Truppenzusammenzug im Oberaargau.
  - 22. Kantonal=Pfarrverein in Burgdorf. Trak= tandum: Genügt unsere Kirche den Bedürfnissen der Zeit?
  - 23. Enthüllung der von Bildhauer Christen modellirsten, in München gegossenen "Berna"=Statue vor dem Bundesrathhaus.
  - 27. Konstituirung der "eidgenössischen Bank" in Bern. Aftienkapital 60 Mill. Fr.
    - " Einweihung des Krankenhauses zu Ober= hofen, einer Stiftung der Familie von Pourtales.
    - " Einweihung der kath. Kirche in St. Immer.
- Oft. Als neues Blatt erscheint "Le Vallon" in St. Immer.
  - 3. Konstituirung der "Berner Handelsbank" in Bern. Aktienkapital 6 Mill. Fr.
  - 4. Einweihung b. neuen Orgel zu Herzogen = buch see.
  - 5. Stirbt in Bagbad Dr. Alex. Fried. Schläfli v. Burgdorf.

Daselbst geb. 30. Oct. 1831. Er verlor früh seine Eltern und wurde im Waisenhaus erzogen. Von Ju-

Dft.

gend auf den Naturwissenschaften zugethan, wendete er sein geringes Vermögen an das Studium derselben in Rürich und Paris. Entomologie war fein Hauptfach, Medizin follte ihm nur als Mittel zum äußern Fort= kommen dienen. Im Aug. 1855 reiste er nach Konstantinopel. Als Militärarzt erlebte und erforschte er von da an gar Manches und Interessantes in verschiedenen Gegenden des türkischen Reiches. Er berichtete darüber 1856 in den St. Galler Blättern (Tagebuch über die erste Reise von Bakum und den dort. Aufenthalt), 1858 in der N. Zürch.=Ztg. (Reise von Varna nach Janina), 1859 im "Ausland" (Reiseskizzen aus Epirus). Auch Petermann's geogr. Mittheil. und die Zürch. Viertel= jahrsschrift erhielten von ihm, jetzt und später, kleinere Notizen. Band XX der Denkschriften der schweiz. naturf. Ges. enthält s "Klimatologie von Janina." 1861 reiste er nach Bagdad und Samava. Sein daher. Tagebuch wurde 1864 unter dem Titel "Reisen in b. Orient" zu Winterthur veröffentlicht. In den Denkschriften d. schweiz. naturf. Ges. erschienen s. "Beiträge z. physikalisch=geo= graph. Kenntnig von Unter Mesopotamien." Den türki= schen Dienst verlassend, gedachte er Madagaskar und Afrika zu bereisen. Bedeutenbe finanzielle Gulfe war ihm von Zürich aus zugesagt. Er fam über Bombay nach Mauritius. Widrige Umstände und besonders schwere Krankheitsanfälle hinderten ihn am weitern Vordringen, ja zwangen ihn endlich zur Rückfehr nach Bagdad, wo er starb. Durch Testament hatte er schon vor Jahren die schw. naturf. Ges. zum Erben des Vermögens ein-gesetzt, das er sich als Arzt erworben (9000 Fr.) — mit ber Bedingung, einen jährlichen Breis auf die Behand= lung irgend einer naturwiffenschaftlichen Frage auszuseten (Schläflistiftung). Siehe über ihn Prof. Alb. Mousson in den Verhandl. d. schw. naturf. Ges. von 1864.

6. Stirbt in Bern, 75 Jahre alt, Prof. Mathias

von Ins, während 47 Jahren Lehrer an der Thierarzneischule; 5 Monate vor seinem Tode von der ökon. Gesellsch., der er seit 1824 angehörte, mit der großen goldenen Verdienstmedaille beehrt; s. den Nachruf von Pfr. Schapmann.

7. In Delsberg 15te Jahresversamml. der Société jurassienne d'émulation.

Oft. 9. 10. 5te General=Versammlung des schweizer. Lehrerverein 8 in Bern.

5—600 Theilnehmer. Aus den vielen Verhandlungen notiren wir zwei an den beiden Generalconferenzen vorgetragenen Referate: von Minnig über die von Baselland betriebene "Heimathkunde", und von Antenen über die nationale Bedeutung der schweiz. Volksschule. Bestonders bemerkenswerth war auch eine von der Buchhandlung Dalp (K. Schmid) besorgte Ausstellung von Lehrmitteln aller Art.

- 12.—17. Kantonaler Truppenzusammenzug in Thun (3000 Mann).
- 24. Einweihung b. neuen Mädchenschulhauses in Biel.
- 25. Nationalrathswahlen.

Gewählt: 1) im Jura: die bisher. Carlin, Migy, Revel, Stockmar; 2) im Oberaargau: die bish. Stei= ner, Weber, Bogel, Butberger; 3) im Seeland : Stämpfli (bish.), Niggeler; 4) im Emmenthal: die bish. Karrer, Dr. Lehmann; 5) im Oberland: Scherz (bish.), Seiler, Engemann (bish.); 6) im Mittelland: Kurz (bish.). Daneben hatten Stimmen : Blosch, bish. (3411) v. Buren (3257), Stämpfli, bish. (3253), v. Gonzenbach, (bish.) (3045), Niggeler (2899), v Graffenried (2767), Prof. G Vogt (2242) Nachwahlen den 8 Nov. — Ge= wählt: im Seeland: — Dr. Schneider (bish.); im Emmenthal — Gfeller (bish.), Gr. Rath Wyß in Langnau; im Oberland — R. R. Karlen (bish.); im Mittelland — Stämpfli (bish.), Blosch (bish.). Daneben hatten Stimmen: v. Buren (4325), v. Graffenried (4282) und v. Gonzenbach (bish.) (3954); Vogt (3676). Lette Mahlen den 15. Nov — Gewählt: im Seeland für Stämpfli (ber wieder im Mittelland adoptirte): Für= sprech v. Kanel mit 4958 St. (Seßler, bish. (3399 St.); im Mittelland) wo auch ein von rabit. Seite ausge= gangener gefälschter konserv. Wahlvorschlag mit v. Gon= zenbachs Namen circulirte) hatte an gesetzlich gultigen Stimmen Otto v. Buren 3520, v. Graffenried : 304 St. Bestritten war wegen Ungültigkeit des Wahlgangs (7 Stimmzeddel mehr einzelangt als ausgetheilt) die Abstimmung in Bern, obere Gemeinde, und als ganz un= gesetzlich (sie fand schon den 13. statt, weil es so mög= lich wurde, auch Diejenigen zum Stimmeu zu komman= diren, welche am 14. entlassen wurden) diejenige bes Militars in Bern. Mit ben Stimmen ber obern GeOft.

meinde hatte v. Büren 4032, v. Graffenried 3919 St.; auch noch die Stimmen des Militärs mitgezählt, ergaben sich für v. Büren 4038, für v. Graffenried 4058 St. — Den 11. Dec. beschloß der Nat.-Rath, es sei v. Graffenried als gewählt zu betrachten!

- 27. Zu Glovelier Gründung e. landwirthschaftl. Vereins f. den Bez. Delsberg.
  - " Schulfnnobe in Bern.

Unterrichtsplan für d. franz. Kantonsschule. Mädchenerziehung. Turnen in d. Volksschule. Wahl der Vorsteherschaft (Antenen, Präsident; daneben Dir Küegg, Ammann, Lehner, Blatter, Kyser, Streit, Bärtschi (die bish.) und alt Landammann Pequignot).

- Nov. 2. Versammlung v. Abgeordneten von 15 land= wirthschaftl. Vereinen in Bern zur Gründung eines "schweizer. Landwirthschaftl. Ver= eins," unter Aussösung des bisher. "Central= vereins" u. "Bauernvereins."
  - 8. Stirbt zu Thun in hohem Alter Eisennegotiant Karl Fr. L. Lohner.

In der Dreißigerperiode hervorragend als Staats= mann (Verfassungsrath, dann Großrath, Regierungs= rath, Landammann), auch als Mann der Wissenschaft von hohem Ruse, Verfasser eines Werkes über die bern. Münzen — 1846 — (er war selber Besiger der größten, bei 10,000 Stück betragenden Sammlung schweizer. Münzen) und eines andern üb. die Kirchen u. ihre Vorssteher im ref. Kant. Vern, dessen Druck nicht lange vor seinem Tode begann. Ein ausgezeichneter, die allgemeinste Achtung mit in's Grab nehmender Berner.

10. Stirbt in Biel, 59 J. alt, Dr. Casar Blösch (Bruder des am 2. Febr. 1866 gest. alt=Land= ammann Ed. Blösch).

Er hat sich als Arzt, Gemeindevorsteher und Gesschichtsforscher um seine Vaterstadt hoch verdient gemacht. Aus s. umfangreichen Werke üb. die Geschichte Biels hat bereits das Bern Taschenb v. 1854 e. Abschnitt veröffentlicht.

Nov.

- 10. Versammlung v. 60—70 Männern aus allen Kantonstheilen zu Bern im Interesse der Obst= baumzucht (Erstellung e. Stammregisters, einer Stammobstbaumschule auf der Küti, Anordnung v. Lehrkursen u. s. w.). Hatte b. d. Regierung den besten Erfolg.
- 18. Einweihung des neuen, für das unter Protektion der evang. Gesellschaft stehende "evang. Lehrer= seminar" errichteten Gebäudes auf dem Muri= stalden b. Bern.
- 21. In Bern' Konstituirung e. Sektion der allgem. schweizer. Militärgesellschaft (Offiz.=Verein); weitere Sektionen in Burgdorf 2c. folgten nach.
- 23. 28. Großer Rath.

Die jurassischen Großräthe sind wieder ba, nachdem der B.-Kath ihre Beschwerde v. d. Hand gewiesen hat. - In 2ter Berathung erledigt e. Geset über die an berittene Infanterieoffiziere zu leistende Bers gütung, u. e. anderes, das für Frachtbriefe e. einsheitl. Stempel v. 10 Kpn. festsest. – Wahlen: Zu Ständeräthen die bish. Schenk u. J. U. Lehmann, zum Suppl. des Db.=Ger. Fürspr. Leuenberger, zum Gene= ralprofurator Hermann (bish.), in die Staatswirthschafts= kommission u. A. auch v. Gonzenbach, für welchen die Konservativen in Verbindung mit unabhängigen Radi= falen ein Mehr gegenüber Fürspr. Michel erzielten. --Aus Anlaß der Nichtberücksichtigung der Vorschläge des Amtsger. Frutigen bei d. Wahl des Amtsgerichtsweibels u. einer daher. Beschwerde gegen die Regierung wird die Gesetzesauslegung der lettern mit knappem Mehr als irrig bezeichnet und die Ausarbeitung e. neuen Gesetzes verlangt, welches d. Wahl der Amtsger.=Weibel den Amtsgerichten zuweisen soll. — Interpellation Bütz= bergers wegen bes von b. Regierung projektirten Bertaufs der Sobenmatte in Interlaten. - Für den Unfauf eines neuen Pfarrhauses in Aarberg 29,000 Fr. bewilligt. — Eine mit d. Eisenbahnbrücke zu Buswyl zu verbindende Fußgängerbrücke dekretirt, sofern d. um= liegenden Gemeinden sich mit 4000 Fr. betheiligen wur=

Nov.

den (was leider nicht geschah!). — Ein Nachfredit an d. Militärdirektion (Karlen) von 100,000 Fr. wird zwar bewilligt, dabei aber einmüthig das Mißfallen an solcher Kreditüberschreitung ausgesprochen.

- 24. Eröffnung des Testaments der Frau Michaud geb. Ja quet in St. Immer, wonach u. A. zur Gründung eines Aspls für Greise das Haus der Erblasserin sammt Garten, Mobilien, u. 10,000 Fr. in Baar, ferner z. Gründung e. Kleinkindersichule 10,000 Fr., f. d. Bibliothek in St. Immer 5,500 Fr., dem Spital daselbst 20,000 Fr. besstimmt sind.
- 29. Einweihung der neuen Orgel in Rapperswyl; f. Chron. z. 29. Juni 1862.
- 30. In Sonceboz Gründung einer jurassischen Gesellschaft f. Unterstützung der im Jura zer= streut lebenden Protestanten.
- Dez. 2. Burgergemeinbe in Bern.

Wahlen: Bizepräs. des Burg.-Raths u. der Burg.= Gem.: Major Graf; — in den Burgerrath: die HH. Brunner Blau, v. Kodt = Brunner, Dr. v. Tscharner, Buchhändl. Walthard, v. Wattenwyl=Fischer (bish.) u. alt Staatsschreiber Hünerwadel (neu). Sämmtl. Kech= nungen v. 1862 passirt. An die Realschule 5500 Fr. bewilligt; der Burg.=Rath beaustragt, zu untersuchen, ob nicht noch e. Mehreres zur Unterstützung dieser Schule sollte geleistet werden. Die Lehrerinnenbesoldungen im Mädchenwaisenhaus von 435 und 550 Fr. auf 500 und 600 Fr. erhöht. In's Burgerrecht aufgenommen: Jak. Bigler v. Enggistein (Kausleuten).

- 5. "Der Rose Pilgerfahrt" v. Schumann durch ben Cäcilienverein in Bern aufgeführt.
- 7. 23. Bundesversammlung.

Wahlen: Im N.=K.: Präs. — Küffy (Waabt), Vizepräs. — Jäger (Aargau); im St.=K.: Präs. — Schenk (Bern), Vizepräs. — Roguin (Waabt), i. 5. Scr. geg. Küttimann (Zürich). Zu Bundesräthen: Dubs,

Schenk (für ben als Direktor b. eibg. Bank austreten= ben Stämpsti), Fornerod, Knüsel, Fren (i. 4. Scrut. mit d. abs. Mehr geg. Welti), Räff u. Pioda (beide im 2. Scrut. mit knappem Mehr) — also (bis an Schenk) die alten Bundesräthe. B.= R.= Praf.: Dubs; Nizepräs.: Schenk (im 2. Scrut.); Kanzler: Schieß (bish.). In's Buntesgericht: Jäger, Blumer, Pfuffer (nach dessen Ablehnung Sulzberger), Blosch, Hermann, Bigier, Aepli, Säberlin, Glaffon, Camperio, Ducrey. Men find : Haberlin (Thurg.), Ducrey (Waadt), Sulz= berger (Thurg.). B.: Ger.-Praf.: Vigier; Bizepraf.: Hermann (i. 3ten Scrut. geg. Häberlin). — Genehmigt: Postvertrag mit Spanien (Frankotage v. 1 Fr. auf 80 Rp. herabgesett; unfrank. Briefe 1 Fr.); Ueberein= kunft mit Frankreich, betr. Herabsetzung d. Telegra= phentagen (auf 3 Fr. für 20 Worte); Vertrag mit d. deutsch=österreich. Telegraphenverein (die 10 Zonen auf 4 reduzirt, per Zone Herabsetzung b. Tage v. 1. 5') auf 1 Fr.), nebst anschließenden besondern Vereinbarungen mit Desterreich u. Bayern; Niederlas= sungsvertrag mit Baden (in 10 J. auffundbar). — Geset üb. weitere Erstellungen gezogener Geschüte. Die Juragewässerkorrektion nach Lanicca's Plan als Unternehmen erklärt, bas vom Bund mit e. Dritttheil d. Kosten bis z. Maximalbetrage v. 4,670,000 Fr. zu unterftüten sei, sofern die betheiligten Kantone wenigstens drei Biertheile des Bundesbeitrags zusichern. — Concession der Bodenseegürtelbahn auf St. Gallischen Gebiete nebst d. Zwei bahn Feldkirch-Rüthi. — Loskauf v. Brückengeldern. — Erhöhung des Beitrags an's Polytechnifum (das 1855 nur noch 69 Schüler zählte, jest 650) v. 192,000 auf 250,000 Fr. — Nach= tragsfredite v. 222,900 Fr. bewilligt. — Im N.-A. abgewiesen die Motionen r. Ziegler (Vereinfachung d. militär. Bekleidung) u. Joos (Strafbestimmungen geg. sklavenhaltende Schweizer); im St.=R. angenommen d. Motion v. Bruni, betr. Erwerbung v. gesunden Seiden= raupeneiern durch Vermittlung des B.=R.

- 8. Jahresversamml. des Kantonalkunstvereins bei Pfistern.
- 11. Einwohnergemeinde in Bern.

Wegen der Wahlen hatten sich die Partheien eifrig auf dieselbe gerüstet. Präsident u. Vizepräsident wurden die v. beiden Partheien vorgeschlagenen: Oberst Kurz

(v. Effinger, langjähr. Praf., hatte e. Wiederwahl zum Voraus abgelehnt) und Otto v. Büren; in den Gem.= Rath gewählt: Fürspr. Brunner (v. beiden Partheien vorgeschlagen), Großr. Lauterburg (816 St.), Apoth. Lindt (805), Notar Balfiger (791), Fürspr. Stuber (780), Handelsm. Hausmann (756), Ingen. Wyttenbach (754), Dr. Haller (744) — alle auf 6 Jahre, u. f. ben bemis= stonirenden Hrn. Häberli: Fürspr. Kuert bis Ende 1865. Die radikalen Kandidaten hatten 583—448 Stimmen. — Der Beitrag an die Einwohner: u. Neue Mädchenschule pro 1864 v. 1000 auf 1500 Fr. erhöht. — Organisation der Lorraineschule genehmigt (4 Klassen; bald 5). — Un der Länggaßschule e. neue Klasse (zwischen der 3ten u. 4ten) beschlossen. — Aufstellung e. Quartieraufsehers f. ben Lorrainebezirk. — Besoldungserhöhungen ver= schiedener Beamten. — Die Rechnungen v. 1862 passirt. — Die Organisation d. Finanzverwaltung dahin abge= ändert, daß die Stellen eines Sefretars derselben, e. Centralstadtkassiers u. e. Revisors vereinigt, diejenige eines Archivars aber abgetrennt werden solle. — Er= weiterung d. Ande ckfirche nach b. Plan v. Baumeister Dähler beschlossen (Kosten 55,000 Fr., woran aber durch freiwillige Beiträge 15,000 Fr. schon gebeckt sind). -Deffnung des Chores in der Münsterkirche beschlossen (war oft angeregt, stieß aber auf stetigen Widerstand der Geistlichen u. des Kirchenvorstands, bis endlich die Rücksichtsnahme auf das Begehren der Liedertafel im Hinblick auf die nahenden, im Münster abzuhaltenden Konzerte des eidgen. Sängervereins zum Siege über die Bedenken verhalf). — Genehmigung des Budgets pro 1864 u. Beschluß einer Telle v. 1%/00 von Grund und Rapital und 21/20/0 v. Einkommen. -- Genehmigung b. revidirten Berathungs= u. Gcschäftsreglementes des Gem.= Rathes. — Das Stammkapital der Gemeinde (ohne die Kirchgemeindearmengüter) pro 31. Dez. 1862 fest= gesetzt auf 5,689,455 Fr. 59 Mpn.

- Regierung Bräthl. Bestätigung eines v. Jean Pierre Droz von La Ferriere f. den Bau d. dortigen Kirche ausgesetzten Legates v. 60,000 Fr.
- 19. In Münster Gründung e. landwirthschaftl. Vereins f. d. Bezirk.
- 22. Stirbt Pfarrer Franz Haller von Bern. Geb. 1802; 1827—31 Pfarrer in Guggisberg, dann bis 1852 in Aarberg, zulett Spitalprediger in s. Vater=

stadt; bekannt durch seine liebl. "Berndeutschen Verschen u. Lieder f. Kinder," welche mehrere Auslagen erlebten.

30. Stirbt, i. Alter v. 72 Jahren, Dan. Rud. Merz v. Bern.

Er war Oberlehrer an d. Primarschule d. obern Gemeinde bis 1858, Cantor am Münster v. 1831 bis an s. Lebensende, vorher Organist an d. Nydeck- u. heil. Geistkirche; s. Chron. z. 24. Sept. 1858 u. die damals gehaltene, im Oruck erschienene Ansprache Lauterburgs, als Präs. d. Primarschulkommission.

Die Staatssteuern der Gemeinde Bern bestrugen:

# 1862:

- 1) Grundsteuer zu 16/10 0/00 50,680 Fr. 31 Rp.
  - 2) Kapitalsteuer ebenso 106,923 " 98 "
  - 3) Einkommensteuer zu 4% 112,504 " 38 " 270,108 Fr. 67 Mp.

# 1863:

- 1) Grundsteuer zu 16/10 0/00 51,618 Fr. 79 Mp.
- 2) Kapitalsteuer ebenso 108,565 " 50 "
- 3) Einkommensteuer zu 4% 115,537 " 69 " 275,721 Fr. 98 Rp.

